



VIEL NEUES IN DER ALTEN BAUMWOLLE

Mit 75% abgeschlossenem Baufortschritt zeigt sich, wie aus einem historischen Areal Flöhas Stadtzentrum entsteht. Hier treffen wohnen, arbeiten und das Miteinander zusammen – Geschichte und Gegenwart.

GAR NICHT MEHR ALT: DIE ALTBAUTEN AM PARK

Weitere Bausteine sind inzwischen vollbracht: Der Klinkerbau (erbaut im Jahr 1887) und das Gaubenhaus (1809), die einstigen Keimzellen des gesamten Areals, wurden aufwendig saniert. Da wo einst Industrie heimisch war und der Stadt zu wirtschaftlicher Blüte verhalf, leben und arbeiten inzwischen wieder Menschen, manche sind sogar extra hergezogen und neue Einwohner von Flöha. Die entstandenen Wohnungen und Gewerbeflächen sind zum Großteil bereits vermietet.

Das Uhrenhaus, erbaut im Jahre 1826, ist mit schicken 1- bis 5-Zimmerwohnungen gerade im Entstehen. Trotz des Dachstuhlbrandes im Mai konnte der Vorher-Bauzustand schneller als erwartet wiederhergestellt werden. Und weiter geht es nun: Bereits im Dezember können die ersten der 25 Wohneinheiten übergeben werden.

DER MARKTPLATZ: DIE MITTE VON FLÖHAS NEUER MITTE

Im Fokus der aktuellen Bauarbeiten steht der neue Marktplatz, der das Zentrum des Quartiers bilden wird. Seit Baubeginn im März wurde das Drainagesystem eingebaut und die Fläche verdichtet. Nun wird gepflastert – ein Fortschritt, den die Besucher der Alten Baumwolle täglich begutachten können.

Das Herz des Platzes, der Oederaner Bau (erbaut im Jahr 1868), wird zum vielseitigen Treffpunkt. Ein Gastronomiebetrieb im Erdgeschoss und sechs neue Wohnungen im Obergeschoss sollen bis Frühjahr 2026 bezugsfertig sein und erwachen dann zu neuem Leben.

DER BAUMWOLLPARK: SPORTLICH, ERHOLSAM, FRÖHLICH

Der historische Baumwollpark wird ein weiteres Highlight des Quartiers und kombiniert zwei wichtige Dinge – Leben in der Stadt und dennoch auch im Grünen. Ernst Stephan Clauß, einst Fabrikant der Baumwollspinnerei,



ließ den Park mit Gehölzen aus den Ursprungsländern der Baumwolle bepflanzen. Die Planungen einschließlich der Fortschreibung der denkmalpflegerischen Zielkonzeption laufen bereits. Neue Wege und Sitzgelegenheiten nach historischem Vorbild sollen entstehen, der historische Springbrunnen soll restauriert, der Wassergraben gereinigt und neu bepflanzt werden. Und natürlich darf auch ein Spielplatz nicht fehlen. Die Kinder der Kita „Baumwollzwerge“ haben hierzu schon ganz eigene Ideen entwickelt.



Am Ufer der Zschopau entstehen Liegewiesen, Fitnessbereiche und zahlreiche Sitzmöglichkeiten, die zum Verweilen einladen. Fahrradstellplätze machen den Park zu einem idealen Zwischenstopp für Radfahrer auf Tour und locken so auch Besucher außerhalb von Flöha an.

EIN QUARTIER MIT ZUKUNFT

Die „Alte Baumwolle“ vereint ideale Voraussetzungen, wieder ein ganz besonderer Ort für die Stadt zu werden. Auch über die Stadtgrenzen hinaus entwickelte sie bereits Strahlkraft. Das Konzept und die Umsetzung, aus einer alten Industriebranche ein neues Stadtzentrum zu formen, hat bereits zahlreiche Prämierungen und Preise gewonnen, inzwischen sogar europaweit. Der Mix aus historischen Gebäuden, prägend für die städtische Industriegeschichte und eng verbunden mit vielen älteren Einwohnern der Stadt, der gelungene Mix aus leben, wohnen, arbeiten und gesellschaftlichem Miteinander machen diesen Ort schon jetzt zu einem außergewöhnlichen. Aber erst die Einwohner, die Flöhaer selbst, die ihn wieder mit Leben füllen, machen ihn zu dem, was er zwar jetzt schon ist, aber mit den weiteren künftigen Meilensteinen noch viel mehr werden soll: Das neue Zentrum von Flöha.